

### Viszeralchirurgie – Gallenblasenentfernung – Cholezystektomie

Die Entfernung der Gallenblase ist derzeit die einzige allgemein chirurgische Leistung, die mit der externen Qualitätssicherung dokumentiert wird. Dokumentationspflichtig sind Gallenblasenentfernungen mit oder ohne Gallengangsrevision, die mit der Hauptdiagnose einer nicht bösartigen Erkrankung der Gallenblase, der Gallenwege oder einer akuten Pankreatitis durchgeführt werden.

2010 wurden mehr als 85 % der Eingriffe laparoskopisch durchgeführt. Insgesamt wurden 922 Eingriffe in den Städtischen Kliniken erbracht. Die Qualitätsmerkmale liegen weitgehend im Referenzbereich, Abweichungen sind bedingt durch die Dokumentation von großen Eingriffen, bei denen die Gallenblasenentfernung als Nebeneingriff erfolgte. Der Qualitätsindikator „eingriffsspezifische Komplikation“ bei Patientinnen und Patienten mit laparoskopisch begonnener Operation lag bei allen Kliniken des Städtischen Klinikums im Referenzbereich.

Sowohl im Klinikum Bogenhausen als auch Neuperlach besteht ein zertifiziertes Darmkrebszentrum nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft.

Cholezystektomie (Entfernung der Gallenblase) 2010						
	Klinikum Bogenhausen	Klinikum Harlaching	Klinikum Neuperlach	Klinikum Schwabing	Bayern gesamt	Referenzbereich
<b>Basisstatistik</b>						
· Anzahl behandelter Patientinnen/Patienten (dokumentiert)	272	210	271	169	25.224	
· Laparoskopische Operation	88,2 %	91,0 %	95,2 %	86,4 %	88,2 %	
<b>Qualitätsmerkmale</b>						
· Erneuter Eingriff <sup>1</sup>	0,8 %	0,0 %	0,0 %	1,5 %	0,8 %	<= 1,5 %
· Erhebung eines histologischen Befundes	98,2 %	99,5 %	100 %	100 %	99,3 %	>= 95,0 %

Tabelle 16

<sup>1</sup> Häufigkeit erneuter ungeplanter Folgeoperation wegen Komplikation nach laparoskopischer Operation (Schlüssellochtechnik) bei Patientinnen und Patienten der Risikoklasse ASA 1-3 ohne Entzündungszeichen

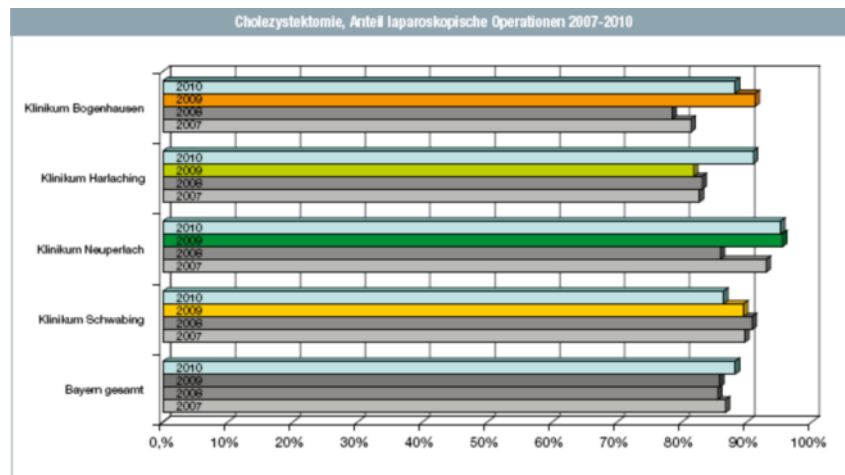


Abbildung 5